

4. Vierteljahr / Woche 28.09. – 04.10.2014

01 / Frag doch mal Jakobus!

Jakobus – der Bruder des Herrn | Jakobus, ein Bruder des Herrn

➤ Zielgedanke

Glaube soll authentisch sein und zum Handeln führen!

➤ Einstieg

Alternative 1

Was fällt euch spontan zu Jakobus ein? Was wisst ihr über ihn? Wer war er? Wie nannte er sich selbst (siehe [Jakobus 1,1](#))?

Schaut euch folgende [Internetseite](#) an und tragt zusammen, was ihr darin über Jakobus erfahrt (kopiere evtl. Informationen über Jakobus, wenn kein Internet zur Verfügung steht).

Ziel: *Einführung in die Thematik des neuen Vierteljahres*

Alternative 2

Kennt ihr Beispiele, wo sich Taten von Worten unterscheiden, man also über etwas redet, sich dann aber anders verhält?

Möglichkeiten: Erziehung (Eltern geben gute Ratschläge, halten sich aber selbst nicht daran), Politik (Wahlreden und deren Umsetzung), in der Gemeinde (Diskrepanz zwischen Lehre und Leben)

Ziel: *Andocken an den Fokus der Lektion*

➤ Thema

• Weisheit von Gott

Lest [Jakobus 1,5](#).

- In welchem Zusammenhang steht dieser Vers?
- Fallen euch Beispiele ein, wo Jesus etwas Ähnliches sagte? ([Matthäus 7,7](#); [Lukas 18,1–8](#))
- Habt ihr Gott schon einmal ganz konkret um Rat gefragt? Wenn ja, was habt ihr von ihm erwartet? Wenn nein, warum nicht?
- Wie antwortet Gott? Welche Möglichkeiten gibt es, welche habt ihr selbst schon erlebt, von welchen habt ihr gehört?

Lest [Jakobus 1,6–8](#).

- Was fällt euch zu diesen Versen ein? Was will Jakobus damit sagen?
- Ist Zweifeln bei Gott verboten? Lest dazu folgende [Gedanken](#).
- Der Ausdruck „einer, der zweifelt“ oder „ein Zweifler“ heißt wörtlich im griechischen Text: ein Mann mit zwei Seelen. Was bedeutet das? (ein Mensch, der nicht vollkommen auf Gott vertraut)
- Kann man lernen, völlig auf Gott zu vertrauen? Was hilft dabei? (Ermutigend ist Mt. 28: Jesus begegnet seinen Jüngern und beauftragt sie, obwohl dort steht „einige aber zweifelten“.)

• Prüfung und Belohnung

Lest [Jakobus 1,12](#).

- Habt ihr euch während der Woche Gedanken über diesen Text gemacht? Was ist euch dazu eingefallen?
- Fällte es euch leicht, nach Gottes Vorstellungen zu leben? Warum oder warum nicht?
- Habt ihr manchmal das Gefühl, euer Glaube steht auf dem Prüfstand, so wie Jakobus es beschreibt? Wenn ja, wie ist das?
- Wo kommen eigentlich die Prüfungen her? Was hat Gott damit zu tun? Lest dazu [Jakobus 1,13](#).

• Glauben heißt handeln

Lest [Jakobus 1,22–25](#).

- Von welcher Botschaft spricht Jakobus hier?
- Beschreibt einen Menschen, der das Wort Gottes kennt, so wie man mathematische Formeln kennt und einen, der das, was er in der Bibel gelernt hat, umsetzt. Worin unterscheiden sich die beiden?
- Wie kann die Bibel für uns ein Spiegel sein? Was kann sie uns zeigen?
- Wie kann man das, was man über sich erkannt hat, wenn man sich mit Gott beschäftigt, praktisch umsetzen? Sammelt konkrete Tipps!
- Was hilft einem, Veränderungen anzugehen? Habt ihr schon Erfahrungen gemacht, was für euch funktioniert und was nicht? Tragt auch hier wieder konkrete Tipps zusammen!

➤ Ausklang

Drucke die [Karikatur](#) aus (unter 4.2) und lege sie für alle sichtbar aus. Frage: Was seht ihr bei euch selbst, wenn ihr in den „Spiegel Bibel“ schaut, das zerzaust, müde und nicht in Ordnung ist? Was müsst ihr tun, um etwas zu ändern? Was sind euer Kamm, eure Zahnbürste usw.? – Gib Zeit zum Nachdenken. Bitte Gott anschließend, euch zu zeigen, wie ihr nach seinem Willen leben könnt.

4. Vierteljahr / Woche 28.09. – 04.10.2014

01 / Frag doch mal Jakobus!

Jakobus – der Bruder des Herrn | Jakobus, ein Bruder des Herrn

➤ Fokus

Glaube soll authentisch sein und zum Handeln führen!

➤ Bibel

- Jakobus 1,22-25

➤ Infos

Ein paar grundlegende Informationen zum Jakobusbrief findest du in der Einführung im [Studienheft zur Bibel auf S. 3](#).

Jakobus war ein Bruder von Jesus. Zunächst stand er Jesus wohl skeptisch gegenüber, später wurde persönlicher Glaube an den Erlöser daraus.

Jakobus wurde zur Leitfigur der Gemeinde in Jerusalem. Nachdem Petrus von einem Engel aus dem Gefängnis gerettet worden war (44 n. Chr.), wollte er, dass Jakobus erfuhre, was geschehen war ([Apostelgeschichte 12,17](#)). Fünf Jahre später hatte Jakobus den Vorsitz des Konzils in Jerusalem und verkündete dessen Entscheidung. Paulus nannte ihn in seiner Liste der „Säulen“ der Gemeinde in Jerusalem noch vor Petrus und Johannes ([Galater 2,9](#)). Jakobus' Autorität beruht neben seiner Verwandtschaft mit Jesus auch darauf, dass ihm Jesus nach seiner Auferstehung explizit erschienen ist ([1. Korinther 15,7](#)).

Der Geschichtsschreiber Josephus berichtet, dass Jakobus bei den Pharisäern hoch angesehen war. Trotzdem verurteilte der Hohepriester Hannas II. 62 n. Chr. Jakobus wegen Gesetzesübertretungen zum Tod durch Steinigung. Das Urteil wurde vollstreckt, obwohl die Pharisäer im Rat protestierten und schließlich auch beim römischen Statthalter Albinus die Absetzung Hannas' erreichten.

Jakobus ist der Verfasser des neutestamentlichen Jakobusbriefs, eine der ältesten Schriften im Neuen Testament. Man vermutet, dass der Brief vor dem Apostelkonzil (ca. 45 n. Chr.) entstand.

➤ Thema

• Fragen an Jakobus

In diesem Vierteljahr beschäftigen wir uns mit dem, was Jakobus über den Glauben schrieb. Einer seiner wichtigsten Gedanken, der sich durch seinen ganzen Brief zieht, lautet: Unser Leben soll ein sichtbares Zeichen unseres Glaubens an Jesus sein.

Um den Bruder von Jesus etwas näher kennenzulernen, stellen wir ihm einige Fragen. Seine Antworten findest du in den jeweiligen Bibelstellen.

Überlege, was die Antworten konkret für dein Leben bedeuten!

➤ Frage: Jakobus, ich weiß, dass unser Leben ein Zeichen unseres Glaubens sein soll; aber oft weiß ich nicht, was ich eigentlich genau tun soll! Was mache ich dann?

Antwort: [Jakobus 1,5](#)

➤ Frage: Wie kann ich aber wissen, dass Gott mir wirklich hilft?

Antwort: [Jakobus 1,6–8](#)

➤ Frage: Manchmal ist es ziemlich schwer, nach Gottes Vorstellung zu leben. Hat das überhaupt einen Sinn?

Antwort: [Jakobus 1,12](#)

➤ Frage: Wie wird man ein brauchbarer Nachfolger von Jesus?

Antwort: [Jakobus 1,22-25](#)

• Wer glaubt, handelt

„Tue, was du als nötig und wichtig erkannt hast, und bleib nicht ständig bei dem Gedanken stehen: Eigentlich müsste sich bei mir was ändern! Eigentlich, ja eigentlich ...“

➤ Was für Gedanken kommen dir spontan beim Lesen dieser Aussage? Welche, wenn du länger darüber nachdenkst?

➤ Wie kann man diesen Ratschlag umsetzen? Was kann helfen, endlich „in die Puschen“ (norddt.) zu kommen (d. h. seine Trägheit zu überwinden und aktiv zu werden)?

➤ Was kann helfen, den Frust abzubauen, wenn das, was man sich vorgenommen hat, wieder mal nicht geklappt hat?

Hör dir das Lied [Vom Sein](#) an. Gibt es in deinem Leben Bereiche, die mehr Schein als Sein sind? Wie können dir die obigen Bibeltexte helfen, etwas zu ändern?

➤ Interaktiv

Diskutiere mit auf der [echtzeit-Facebookseite](#): Wie sieht es konkret aus, wenn sich lebendiger Glaube auf das Handeln auswirkt?